

Die Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste hat im Sudetendeutschen Haus in München ihren Festabend 2021 veranstaltet. Den Festvortrag „Globale Erwärmung und Impfungen gegen neue Infektionskrankheiten“ hielt der Mediziner Emil C. Reisinger. Mit dem Adolf-Klima-Preis ausgezeichnet wurde die Flötistin Christine Müller, auf die Ursula Haas die Laudatio hielt. Mit Blumen verabschiedet wurde die Generalsekretärin der Akademie, Barbara Gießmann, die in den Ruhestand geht.

Bis 2050 ist ein durchschnittlicher Anstieg der globalen Temperatur um mindestens einhalb Grad zu erwarten“, so Festredner Emil C. Reisinger bei seinem Bildervortrag. „Damit gehen auch verbesserte Wachstumsbedingungen einher für nach Europa neu zugewanderte Mücken und Zecken, die insbesondere oft gefährliche Viren übertragen“, betonte der anerkannte Spezialist, der an der Universität Rostock über diese Themen forscht und lehrt.

Der Virologe und Tropenmediziner schilderte die Gefahren, die in Mitteleuropa durch Neozooten – also zugewanderte Tiere – aufgrund der Klimaerwärmung gefährlich zunehmen. „Die bereits bei uns heimische gewordenen Insektenarten wie Aedes albopictus, Culex und diverse Anopheles-Arten übertragen jeweils Denguefieber, Chikungunya, Zikafieber, das Westnilvirus und das Rifttal-Fieber-Virus.“

Freilich wird darüber geforscht, so auch an der Klinik Rostock, wo Reisinger seit 2006 als Dekan und wissenschaftlicher Vorstand der Universitätsmedizin wirkt. Der Referent schilderte auch mit Kartenmaterial das schnelle Vordringen der Überträgerarten und die Zunahme der Infekte, gegen die in der bei uns lebenden Population noch keine Abwehrkörper oder Immunität herrscht.

„Dagegen ist natürlich der Kampf schon aufgenommen!“



Das Parthe-Trio aus Fátima Poblete, Astrid Pfister und Christine Müller.

Bilder: Susanne Habel

➤ Festveranstaltung der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste in München

Forschung und Flötistin



Akademiepräsident Professor Dr. Günter J. Krejs und Festredner Professor Dr. Emil C. Reisinger.



Menschen getestet. „Impfungen gegen Westnil- und Rifttal-Fieber-Virus sind für Tiere schon zugelassen“, freute sich der Forscher. Und Studien der Phase eins oder Phase zwei an Menschen würden laufen. Auch ein

und mehrfach getestet sei. Der aktuelle und hochwissenschaftliche Vortrag war ein typisches Beispiel für die hochkarätigen Veranstaltungen der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste. Ein-



Klimapreisträgerin 2021 Christine Müller und Akademie-Vizepräsidentin Ursula Haas, die die Laudatio hält.



te gedacht. Krejs bedauerte, daß die letzte Jahresversammlung wegen Corona habe ausfallen müssen, ebenso etliche Veranstaltungen der Akademie. Man habe auch ein Symposium für Altpräsident Herbert Zeman ver-

nist Hermann Zeman mit dem Großen Kulturpreis und der Chemiker Franz Effenberger mit dem Preis für Wissenschaft.

Auch habe die Vortragsreihe von Akademie-Vizepräsident Stefan Samerski fortgeführt wer-

Für die Gestaltung des Festabends bedankte sich Krejs bei allen Beteiligten, besonders jedoch bei der Generalsekretärin der Akademie, Barbara Gießmann. Die Diplom-Politologin hatte jahrzehntelang diesen Posten bekleidet und wurde mit Blumen und Geschenken in der Ruhestand entlassen.

Ein besonderer Dank des Akademiepräsidenten galt auch dem Parthe-Trio aus Leipzig. Das kleine Ensemble aus Fátima Poblete an der Bratsche, Astrid Pfister am Kontrabaß und Christine Müller an Piccolo- und Querflöte umrahmte den Festabend mit Stücken des 1942 im Internierungslager umgekommenen Komponisten Erwin Schulhoff. Die drei Virtuosen spielten Schulhoffs „Concertino für Flöte, Viola und Kontrabaß“.

Und die Musikerinnen erwartete noch ein spezielles Vergnügen. Eine von ihnen, die Flötistin Christine Müller, wurde mit dem Adolf-Klima-Preis 2021 ausgezeichnet. Sie freute sich sehr, als Präsident Krejs ihr gemeinsam mit der Preis-Stifterin Luitgard Klima die Anerkennungsurkunde überreichte.

Die Laudatio auf die junge Musikerin hielt SL-Literaturpreisträgerin Ursula Haas. Da die Akademie-Vizepräsidentin selbst oft und erfolgreich als Librettistin tätig war, ging sie zunächst generell auf das Erleben von Musik ein. „Musik kann beflügeln, entspannen, aus Traurigkeit herausholen, Erinnerungen wachrufen, und sogar Schmerzen lindern.“

Wie in ihrem eigenen Leben, so Haas, spielte auch bei der Klima-Preisträgerin Musik eine große Rolle. Geboren und aufgewachsen in Halle an der Saale, sei sie einen professionellen Musikerweg gegangen. Nach dem Master an der Musikhochschule in Hannover und dem Diplom an der Akademie des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks belegte Müller regelmäßig Meisterkurse für Renaissance-, Barock- und zeitgenössische Musik. Die Mitbegründerin des



Stadtrat Andreas Babor (CSU), Luitgard Klima, Christine Müller, Ursula Haas und Günter J. Krejs.



Haas, Krejs, die scheidende Barbara Gießmann und Akademie-Vizepräsident Professor Dr. Stefan Samerski.

Moderne Impfstoffe wie jüngst gegen SARS CoV-2 würden als inaktivierte Virus- oder Peptidimpfstoffe, DNA- oder RNA-Impfstoffe oder mit Trägerviren wie Masern oder Adenoviren entwickelt. Ein Impfstoff gegen Dengue sei auf den Philippinen bereits 2016 zugelassen worden, Chikungunya- und Zika-Impfstoffe würden in Phase zwei beim

Impfstoff gegen das Krim-Kongo-Virus werde derzeit in Phase eins getestet.

„Die rasante Impfstoffentwicklung gegen SARS CoV-2 bringt auch für andere Impfstoffe eine Reihe technischer Innovationen“, betonte Reisinger. Er erklärte schließlich anschaulich, daß der mRNA-Impfstoff gegen COVID-19 absolut sicher

ge erwähnte Akademiepräsident Günter J. Krejs in seinem Rückblick in dieser Jahresversammlung.

Man hatte diesmal auch keine neuen Mitglieder auf die Plätze berufen, die seit der letzten Jahresversammlung im Herbst 2019 frei geworden waren. Der seitdem verstorbenen 13 Mitglieder wurde in einer Schweigeminu-

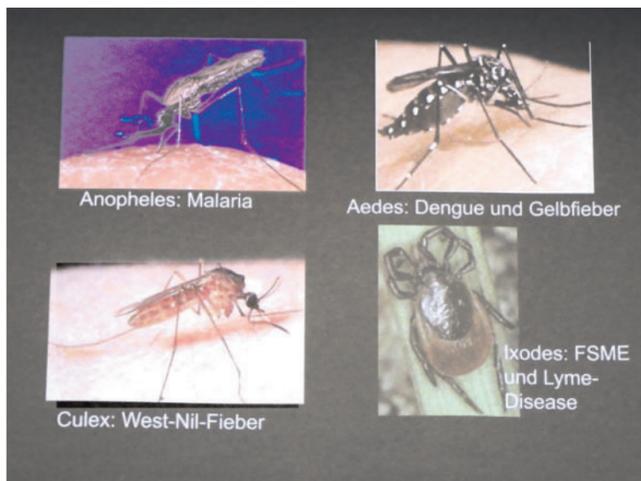
schieben müssen, so Krejs. Dennoch habe die Akademie kürzlich als Mitveranstalter ein Liederzital mit SL-Förderpreisträgerin und Sopranistin Iris Marie Kotzian und Pianist Philipp Vogler geboten. Außerdem seien beim kleinen Sudetendeutschen Tag im Juli in München zwei Mitglieder der Akademie geehrt worden: der österreichische Germa-

den können, teilweise auch im Internet. Bei den Publikationen habe es die Akademie nun auf 40 Bände gebracht, von denen der letzte mit seinen 450 Seiten gerade gedruckt worden sei. Krejs freute sich über die große Gästeschar, die unter Einhaltung der 3-G-Regeln gekommen waren und die Veranstaltung mit viel Enthusiasmus feierten.

„Parthe-Trios“ unterrichtete am Konservatorium Georg Friedrich Händel in Halle und beschäftigte sich jüngst besonders mit dem Prager Musiker Erwin Schulhoff.

Christine Müller spielte zum Schluß auf ihrer Querflöte die „Fylgie für Flöte solo“ (1988) von Widmar Hader, der 1996 den Großen SL-Kulturpreis erhalten hatte.

Susanne Habel



Anschauungsmaterial aus dem Festvortrag von Professor Dr. Emil Reisinger über neu vordringende Insekten und von ihnen übertragene Krankheiten sowie die Wirksamkeit von neuen Impfungen.

